



## Inhalt

- [Bunte Veranstaltungsreihe](#) 2
- [Verabschiedung von Maren und Lena](#) 3
- [Neue Gewässer für den Laubfrosch](#) 3
- [Natur zum Anfassen](#) 4
- [Öffentliche Wahrnehmung](#) 5
- [Tag der offenen Tür 2016 in der ehemaligen Kläranlage Waggum](#) 6
- [Bankpaten](#) 7
- [Hallo liebe FUN-Mitglieder!](#) 7
- [25 Jahre FUN](#) 8
- [Rückkehr des Weißstorches nach Flechtorf](#) 9
- [Termine](#) 10
- [Impressum](#) 10

Liebes FUN-Mitglied, liebe Freunde des FUN,

über Hondelage flogen in den letzten Wochen noch viele Kraniche in Richtung Süden. Ohne Zweifel kündigt sich damit in diesen Herbsttagen bereits der Winter an. Wir Menschen haben die Heizung an- und die Zeit umgestellt. Die Natur hat da eigene Möglichkeiten: Laubabwurf, ein dickes Fell oder Federkleid, Winterschlaf oder auch ein Flug in den Süden. – Nun, wir bleiben hier und berichten in dieser FUN-Post noch einmal von wichtigen Ereignissen des vergangenen Sommers. Es ist eine kleine Rückschau auf unseren gut mit Aktivitäten gefüllten Terminkalender vor Ort und über den Tellerrand hinaus.

Mit Fertigstellung des NaturErlebnisZentrums hat der FUN seine Aufgabenfelder noch etwas erweitert. Die Arbeit ist also nicht weniger geworden. Unabhängig davon sind aber die gemeinsamen Bemühungen zur Verbesserung von Natur und Umwelt für uns alle immer wieder mit Freude über die wahrgenommenen und bemerkbaren Erfolge verknüpft. F U N steht also auch weiter für den Spaß an der Sache!

In diesem Sinne wünschen wir eine anregende Lesezeit und verbleiben mit naturverbundenen, spätherbstlichen Grüßen

Ihr Redaktionsteam FUN-Post

*Bergit Flachsbar*

Für weitere Details zu unserer Arbeit steht Ihnen auch unsere Homepage unter [www.fun-hondelage.de](http://www.fun-hondelage.de) zur Verfügung.

Rückmeldungen, Fragen, Kritik oder auch eigene Beiträge von Ihnen erreichen uns unter: [info@fun-post.de](mailto:info@fun-post.de)

## Bunte Veranstaltungsreihe

Natur und Kultur – unter diesem Obertitel hat im FUN, genauer gesagt: -im NaturErlebnisZentrum- eine Veranstaltungsreihe begonnen, die nicht nur für den FUN, sondern auch für Hondelage und Umgebung etwas Neues und Besonderes ist. Unter diesem Titel haben bereits drei Musikveranstaltungen stattgefunden, weitere werden folgen. Das Programm beschränkt sich aber nicht alleine auf Musik: Auch Ausstellungen bildender Künstler und Lesungen wird es geben.

Aber was hat das nun mit Naturschutz zu tun, mit den eigentlichen Zielen des FUN? Bei flüchtiger Betrachtung nicht viel – bei genauerem Hinsehen eine ganze Menge! Die Veranstaltungsreihe gibt uns die Möglichkeit, einer breiteren Öffentlichkeit das

NEZ, den FUN und damit auch einen Teil unserer Arbeit und Aktivitäten näherzubringen. Viele Menschen haben dadurch schon unser Zentrum in Hondelage kennengelernt und dabei gesehen, dass der FUN durchaus mehr macht als Kröten über die Straße tragen. Unsere Ziele zu verbreiten und an andere Menschen zu vermitteln – auch Öffentlichkeitsarbeit genannt – ist eine wichtige Voraussetzung für die Gewinnung neuer Mitglieder und Förderer und damit für den Fortbestand des Vereins. Und nicht zuletzt erhoffen wir uns dadurch natürlich auch eine Unterstützung bei der Unterhaltung des NEZ.

Natur und Kultur – einige weitere Veranstaltungen sind schon geplant. Aktuell ist vom 20. November bis zum 11. Dezember die Ausstellung der Hondelager Malerin Charlotte Matzeit zu sehen. Lesungen sind angedacht, und auch auf einen musikalischen Ohrenschaus dürfen wir uns schon freuen: Im kommenden März können wir das „Trio Coppo“ im NEZ erleben. Wir werden mit Mail und natürlich auf unserer Internetseite rechtzeitig über die neuen Veranstaltungen informieren – und hoffen natürlich auf rege Teilnahme.

Nach oben

Thomas Dobberkau



Orange Folk in Aktion



Ausstellungseröffnung „Sortiertes Sehen“



*Kaum zu glauben - schon ist das Jahr um ...*

---

## Verabschiedung von Maren und Lena

Kaum zu glauben – aber tatsächlich ist das erste Jahr um, in dem wir Unterstützung durch Helfer des Bundesfreiwilligendienstes erhalten haben. Viele Mitglieder des FUN und Besucher des NEZ haben Lena und Maren - unsere ersten beiden „Bufdis“ - kennen und schätzen gelernt und sich über die nette Betreuung und gute Unterstützung gefreut.

Ein Jahr mit unterschiedlichsten Aufgaben: Da waren alte Akten zu scannen und abzulegen, der Bestand von Bäumen und Bänken zu prüfen, Kinder in der Schul AG zu betreuen, Ameisen zu füttern, Besprechungen und Veranstaltungen vorzubereiten, und, und, und, .... Der Platz reicht nicht, um die vielfältigen Aufgaben aufzuzählen. Und es war gleich eine doppelte Herausforderung: Für den FUN waren es die ersten Bufdis, die im Verein eingesetzt wurden. Und für die Bufdis waren plötzlich Aufgaben zu erledigen, die sie vorher nie gemacht haben – ohne Ausbildung, ohne Erfahrung. Beide Seiten mussten lernen – und haben gelernt. Wir sind sehr froh, dass wir die beiden hatten, dass alles so gut geklappt hat – eine Bereicherung für den Verein und das NaturErlebnisZentrum. Einige Vereinsmitglieder waren bei der Verabschiedung am 31. August 2016 dabei und haben gemeinsam mit Maren und Lena die letzte Arbeitsstunde verbracht. Wir sind überzeugt, die beiden bleiben uns auch weiter verbunden. Auch auf diesem Weg möchte der FUN beiden einen erfolgreichen Einstieg in Studium und Beruf und auch sonst einen guten weiteren Lebensweg wünschen.

*Nach oben*

*Thomas Dobberkau*



*Ein neuer Teich entsteht.*

---

## Neue Gewässer für den Laubfrosch

Wie schon mehrfach berichtet, haben wir den Laubfrosch vor 9 Jahren in der Schunteraue wiederangesiedelt. Aus den ausgesetzten ca. 300 Jungfröschen hat sich eine kleine Population entwickelt. Jährlich kann man im Mai und Juni das laute Rufen der Männchen schon von weitem hören. Doch leider haben sich die Frösche bisher nicht ausgebreitet. Wahrscheinlich liegt es an den besonderen Ansprüchen der Amphibien an ihr Laichgewässer: Es sollte möglichst flach, besonnt, vegetationsreich und fischfrei sein. Alle Gewässer in der näheren Umgebung sind jedoch meist permanent wasserführend und daher mit Fischen besetzt.

Wir waren daher sehr erfreut, dass vor drei Jahren der NABU Niedersachsen Kooperationspartner gesucht hat, um den Laub-



*Ein wenig müssen die Laubfrösche noch warten.*



*Immer wieder eine Sensation - lebende Amphibien.*

frosch in unseren Auenlandschaften wieder heimisch zu machen. In einem „Life-Antrag“ an die Europäische Union konnten 2 Mill. € eingeworben werden, um das Projekt mit 10-jähriger Laufzeit in ganz Niedersachsen, insbesondere an der Elbe und Aller mit Nebenflüssen umzusetzen.

Mit Beratung der Naturschutzbehörde haben wir 14 Plätze in der Hondelager Schunteraue ausgewählt, wo flache Gewässer angelegt werden sollten, die im Sommer austrocknen. Somit sollte sichergestellt sein, dass auch die Feinde der Kaulquappen, wie Fische, große Libellen- und Käferlarven, sich nicht dauerhaft in den Laichgewässern ansiedeln können. Gleichzeitig sollten auch alle flachen Mulden innerhalb unserer Weiden liegen. Die Rinder sorgen dafür, dass die Teiche nicht so schnell wieder zuwachsen. Ende September waren alle Gewässer bereits angelegt, und wir hoffen, dass die Laubfrösche nun die gesamte Aue besiedeln werden.

*Nach oben*

*Bernd Hoppe-Dominik*

---

## **Natur zum Anfassen.**

Unter dem Motto „Natur zum Anfassen – Artenvielfalt im Braunschweiger Land“ hat die Braunschweigische Landschaft zusammen mit dem BUND, dem Nabu, der Stadt Braunschweig, dem Naturhistorischen Museum, der Jägerschaft Braunschweig, der Ökologischen Forschungsstation, dem Hof Schapen und mit dem FUN am 12. Juni im Naturschutzgebiet Riddagshausen einen Aktionstag durchgeführt, beim dem unsere heimische geschützte Tierwelt hautnah erlebt werden konnte. Der FUN zeigte dort lebende Amphibien. An einem Weg mitten im Naturschutzgebiet hatten wir unser Zelt aufgebaut. Mit einer Ausnahmegenehmigung und der Auflage, alle wieder unbeschadet in die Freiheit zu entlassen, hatten wir am Vortag Erdkröten, Gras- und Grünfrösche und unsere heimischen Molcharten, wie Berg-, Teich- und Kammmolch, gefangen und sie in kleinen Terrarien präsentiert. Es war ein trüber regnerischer Tag. Trotzdem waren viele interessierte Besucher unterwegs, denen wir allerhand Informationen zur Lebensweise, zum Lebensraum und zur Gefährdung der heimischen Amphibien vermitteln konnten. Eine besondere Attraktion war ein wassergefüllter Mauerkübel, in dem Kinder mit den Händen nach kleinen Grünfröschen greifen konnten. Es war ein großer Spaß. Keins der Tiere hat dabei Schaden genommen, alle wurden noch am selben Abend dort wieder ausgesetzt, wo wir sie eingefangen hatten.

*Nach oben*

*Gerd Hoppe*



---

## Tag der offenen Tür 2016 in der ehemaligen Kläranlage Waggum



*Puffer und kein Ende ...*



*Alle Stände umlagert ...*



*Zapfer mit Begeisterung ...*

Das war ein grandioser Tag in Waggum: Mehr als 200 Besucher nutzten die Einladung, die Arbeit des FUN im Biotop kennen zu lernen oder wieder einmal vorbeizuschauen. Viele Familien waren unter den Gästen. Mit weit aufgerissenen Augen erkundeten die Kinder das Gelände. Kindliche Neugier kann bezaubernd sein! Freudig nahmen sie sofort die aufgestellten Spielgeräte in Besitz. Immer wieder: Eine Hüpfburg ist für jeden Veranstalter ein Selbstläufer. Natürlich faszinierten auch die Bienenvölker und ermutigten zu Fragen: „Wer macht denn den Honig und stechen die Bienen den Imker?“

Es war ein schönes Bild, das sich den Besuchern bot. In diesem schönen naturnahen Areal waren die Verkaufsstände und die erfreulich gut besuchten Informationstische liebevoll aufgestellt.

Gundulas Smoothies wurden zuerst nur zögerlich probiert – es irritierten wohl die ungewohnten knalligen Farben. Aber nach einer kleinen Kostprobe war das Urteil eindeutig: Klasse!

Auch die Kartoffelpuffer fanden reißenden Absatz. Der Stand war dicht umlagert. Birgit und Christine hatten alle Hände voll zu tun. Stundenlang brutzelten sie Puffer in der Pfanne mit heißem Öl.

Eindeutig professionell und von Erfahrung geprägt sah es auch bei Inges Stand aus. Manche Besucher zog es zielstrebig zu ihr, als befürchteten sie, nur noch einen leeren Teller zu bekommen. Sie wussten warum, denn bereits bei vorherigen Veranstaltungen dieser Art hatte Inge mit ihrer selbstgemachten Kürbissuppe viele FUN-Freunde verwöhnt.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass 160 Bratwürste sowie 60 geräucherte Forellen verspeist wurden. Die Veranstaltung sollte eigentlich nur bis 16:00 Uhr dauern. Aber es kamen immer noch Besucher - einerseits erfreulich, aber auch anstrengend. Wir wollten nur noch sitzen und möglichst nah am Bierstand sein, wo unsere Zapfer ihr Arbeitsfeld mit großer Begeisterung besetzt hatten.

Der Kürbisverkauf war ebenfalls sehr erfolgreich. Martina entpuppte sich als bisher unerkanntes Verkaufsgenie. Keine Frage: Im nächsten Jahr werden wieder Kürbisse angebaut und tapfer gegen Schnecken verteidigt.

„Was verbirgt sich eigentlich hinter dieser Hecke? Man kommt ja da nicht rein.“ Diese Frage war Motivation für viele Familien aus dem Neubaugebiet, uns an diesem Tag zu besuchen. Besuchen kann man uns aber auch jeden Mittwoch zwischen 08:30 Uhr und 12:00 Uhr. Gute Idee!

*Nach oben*

*Peter Schack*

---

## Bankpaten

Der FUN hat in der Umgebung von Hondelage etliche Bänke aufgestellt – viele von Ihnen haben sicher schon auf der einen oder anderen eine Rast gemacht und den schönen Ausblick auf die Natur genossen. Leider gibt es auch immer wieder Besucher, die die Bänke für einen Imbiss oder zur Raucherpause nutzen, ihre Abfälle aber nicht wieder mitnehmen, sondern als sichtbare Hinterlassenschaft im Umfeld der Bänke liegen lassen. Um für etwas Ordnung und Sauberkeit zu sorgen, besuchen und kontrollieren wir regelmäßig viele unserer Bänke. Wenn ich sage „wir“ meine ich tatsächlich unsere „Bankpaten“. Helfer aus den Reihen des Vereins, die sich bereiterklärt haben, diese Aufgabe zu übernehmen. Einige Bänke waren allerdings noch ohne Betreuer. Der Aufruf per Mail zur Unterstützung ist auf sehr erfreuliche Resonanz gestoßen: Mitglieder haben sich gemeldet und übernehmen eine Bankpatenschaft. Nun sind wieder alle Bänke versorgt und unsere „Aushängeschilder“ in der Landschaft werden wieder in einem repräsentablen Zustand sein. Vielen Dank für die Unterstützung.

*Nach oben*

*Thomas Dobberkau*

---

## Hallo liebe FUN-Mitglieder!

Wir sind Steffano und Paul. Nachdem Lena und Maren ihren Bundesfreiwilligendienst (BFD) abgeschlossen haben, übernehmen wir nun ihre Posten als Bufdis des FUN. Da wir uns nach dem bestandenen Abitur noch nicht für einen Studiengang entscheiden konnten, ergriffen wir die Gelegenheit, ein BFD im NEZ anzufangen und schon mal in die Arbeitswelt hineinzuschnuppern.

Während Steffano erst am 1. Oktober anfangen konnte, fing ich schon am 1. August mit der Arbeit an. Diese umfasst die Pflege des Außengeländes des NEZ, das Füttern der Ameisen, das Freischneiden von Bänken und Zäunen, die Vorbereitung der Räumlichkeiten für Veranstaltungen, die Kontrolle der Rinder, Büroarbeit im NEZ sowie die Betreuung der Ausstellung und vieles mehr.

Von dem kommenden Jahr erhoffen wir uns, etwas über die Natur in und um Hondelage zu lernen, Erfahrungen für die Arbeitswelt zu sammeln und natürlich viel Spaß dabei zu haben. Wir freuen uns auf diese Zeit beim FUN, und vielleicht lernt man sich hier ja auch einmal persönlich kennen.

*Nach oben*

*Paul Beltau*



*„Unsere Bänke“ - einladend und von den Bankpaten gepflegt.*



*Paul Beltau ...*



*und Steffano Zappe*



*Entspannte Atmosphäre auf Terrasse und Rasen ...*



*unsere Köche bei der Arbeit...*



*Ausstellung - mal anders...*



*Auch die Kinder haben ihren Spaß.*

## 25 Jahre FUN

Bereits vor fünf Jahren galt es als beschlossen, dieses „Silber“-Jubiläum im größeren Rahmen zu feiern. An zwei Tagen wollten wir über die Entwicklung unserer Vereinsarbeit berichten und dabei auch einzelne Projekte einer breiten Öffentlichkeit und unseren Mitgliedern vorstellen. Der Festausschuss sammelte Ideen, verteilte die Aufgaben, und dann war es soweit:

Am Abend des 5. August hielt Bernd Hoppe-Dominik einen hochinteressanten Vortrag zu 25 Jahren Arbeits- und Projektentwicklung im FUN. Kaum zu glauben, was sich in Hondelage im Umwelt- und Naturschutz seit 1991 getan hat! Nach einer ersten gemeinsamen Entschlammung der Dorftränke führten Visionen und Motivation unsere Naturschützer zur Umsetzung immer neuer Projekte, die ehrenamtlich von einer stetig wachsenden Zahl aktiver Mitglieder bewältigt wurden. Zu ihrem Gelingen trugen nicht nur die unzähligen Arbeitseinsätze bei, sondern auch ein kluges Projektmanagement, das die entsprechenden Fördergelder zu ihrer Finanzierung sicherstellte. Es war eine beeindruckende Retrospektive, auf die unser Verein stolz sein kann und die Mut zur Weiterarbeit macht!

Am Samstag, den 6. August, lud der FUN zu einem TAG DER OFFENEN TÜR ein. Von 11 bis 17 Uhr gab es Führungen am Geopunkt durch die Mergelkuhle und am Ackerweg zu den Rindern. Im NEZ konnten unsere Gäste die Ausstellung bewundern und dabei etliche Naturschutzprojekte kennenlernen. Ein Verkaufstisch mit Filztieren, Sudoku-Puzzeln und den neuen FUN-Poloshirts, ein Kindermaltisch und ein großes Bodenpuzzle ließen keine Wünsche offen. Auch draußen gab es Interessantes bzw. Leckeres im Angebot: Die Kinder probten ein „Stelldichein“ mit unseren Teichfröschen. Auf der Terrasse brutzelten derweil unsere Sterneköche für alle Besucher eine köstliche Bio-Mettpfanne und ein ebenso schmackhaftes Wasserbüffel-Curry. Auf der Wiese neben dem Haus ließ sich alles vortrefflich genießen. Das Wetter meinte es gut mit uns!

Der Abend blieb dann unseren Mitgliedern vorbehalten. Man entspannte sich, klönte miteinander und wurde dabei von unserem Catering-Service noch einmal mit wunderbaren Speisen und Getränken verwöhnt. Er hatte tatsächlich etwas von Sommerfest-Stimmung in sich.

25 Jahre FUN: eine Superfeier für eine echte Erfolgsgeschichte. Großer Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben!..

*Nach oben*

*Bergit Flachsbart*

---

## Rückkehr des Weißstorches nach Flechtorf

2016 hat das erste Mal seit langer Zeit wieder ein Storchenpaar in Flechtorf gebrütet. Es liegt schon viele Jahrzehnte zurück, dass in Flechtorf am Rande der Schunterniederung Weißstörche gebrütet haben. Selbst in dem hervorragend geführten Dorfar-  
chiv ist kein entsprechender Eintrag zu finden.

Umso größer war die Freude, als sich in diesem Jahr auf einem Schornstein des Landwirts Bauck ein Paar einfand und begann, sein Nest zu bauen. Die beiden waren recht spät dran – es war schon Mai. Andernorts in der Gegend wurden die ersten Nester schon Ende Februar oder Anfang März besetzt. Der späte Beginn hinderte die beiden Neu-Flechtorfer aber nicht, sich zu paaren und mit dem Brüten zu beginnen.

Vielleicht war die trockene Phase in der folgenden Zeit, in der die kleinen Störche hauptsächlich mit Regenwürmern gefüttert werden, schuld daran, dass es in diesem Jahr noch nicht mit einem Bruterfolg geklappt hat. Vielleicht lag es aber auch an der Unerfahrenheit der beiden. Hoffentlich haben sie im nächsten Jahr mehr Erfolg!

Eine gute Nahrungsgrundlage haben sie jedenfalls nach der Renaturierung der Schunter zwischen Flechtorf und Lehre vor wenigen Jahren. Dort haben sich seitdem die Bedingungen für die Natur erheblich verbessert. Ablesen können wir das indirekt an den Amphibien, die die Naturschutzgruppe Lehre im Zuge der Amphibienschutzmaßnahmen an der kleinen Verbindungsstraße K38 zwischen Flechtorf und Lehre, gezählt hat. Früher waren das einige Hundert. Im Jahr 2014 stieg die Zahl dann schon auf gewaltige 6.400 Amphibien. In diesem Jahr wurden aber unglaubliche 12.700 Tiere ermittelt. Da müssten die Störche ihre tägliche Futterration von ungefähr 2,5 kg finden können. Diese Menge brauchen sie, wenn die Jungen größer werden.

Unter Fachleuten war sogar zeitweise die Meinung weit verbreitet, dass das Schuntertal von den Störchen aufgegeben werden würde und sich die Brutvorkommen in Niedersachsen im Wesentlichen auf Elbe und Aller konzentrieren würde. Unter anderem durch die gelungenen Renaturierungen in Braunschweig und Lehre haben sich die Bedingungen aber so verbessert, dass das Schuntertal auch wieder für die Störche attraktiv wird..



*Storchenpaar am Nest.*



*Wieder häufiger auf unseren Wiesen - der Weißstorch.*

*Nach oben*

*Hansgeorg Pudack*



**f u n**

**förderkreis  
umwelt- und naturschutz  
hondelage e.V.**

Impressum  
Förderkreis Umwelt- und Natur-  
schutz Hondelage e.V.  
Gerd Hoppe, Wilhelmshöhe 14,  
38108 Braunschweig  
[www.fun-hondelage.de](http://www.fun-hondelage.de)  
e-mail: [info@fun-post.de](mailto:info@fun-post.de)

---

## Termine

---

4.12.2016 15:00 Uhr

Hondelage - Hondelager Str. / Ecke Mehlkamp

**Exkursion zum Urwaldprojekt**

Vor Ort wird das Urwald Projekt des FUN zur Sicherung der biologischen Vielfalt erläutert. (Bitte festes Schuhwerk tragen)

---

14.12.2016 19:00 Uhr

NaturErlebnisZentrum, In den Heistern 5c

**Reisebericht über den Einsatz als Senior-Experte in Togo**

Dr. Bernd Hoppe-Dominik

---

11.1.2017 - 19:00 Uhr

NaturErlebnisZentrum, In den Heistern 5c

**Die faszinierende Flora von Hondelage**

Vortrag von Thomas Romanowsky

---

8.2.2017 19:00 Uhr

NaturErlebnisZentrum, In den Heistern 5c

**Schimpansen – unsere bedrohten Verwandten**

Vortrag von Dr. Julia Riedel

---

8.3.2017 19:00 Uhr

NaturErlebnisZentrum, In den Heistern 5c

**Regenwasser- und Sedimentrückhaltung in den Forsten mit gleichzeitiger Förderung der Biodiversität**

Vortrag von Bruno Scheel

---

7.4.2017 20:00 Uhr

NaturErlebnisZentrum, In den Heistern 5c

**FUN Mitgliederversammlung**

---

12.4.2017 19:00 Uhr

NaturErlebnisZentrum, In den Heistern 5c

**Faszination Amphibien –**

**Ökologie, Bedrohung und Schutz**

Vortrag von Prof. Dr. Sebastian Steinfartz

---

Jeden ersten Freitag im Monat 20:00 Uhr

NaturErlebnisZentrum, In den Heistern 5c

**FUN Sitzung**

Planen und Abstimmen der Arbeiten zum Natur- und Umweltschutz

---

Jeden Samstag 09:00 Uhr Wilhelmshöhe 14 in Hondelage

**Praktische Naturschutzarbeit**

Ausführen von Arbeiten zum Natur- und Umweltschutz.

*Nach oben*

*Thomas Dobberkau*